

Versammlung des EVTZ Eurodistrikt PAMINA: neue grenzüberschreitende Initiativen

Am 3. Juni fand die Versammlung des EVTZ Eurodistrikt PAMINA (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) im Sitz der Communauté de communes du Pays Rhénan in Drusenheim statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Themen EU-Kohäsionspolitik und Haushalt auch das Projekt PAMINA Gesundheitsregion und der PAMINA Kleinprojektfonds.

🔗 **EU-Kohäsionspolitik: Eurodistrikt PAMINA setzt sich für die Zukunft der Interreg-Programme ein**

Präsident Dietmar Seefeldt und Geschäftsführer Frédéric Siebenhaar betonten die außerordentliche Bedeutung der europäischen Mittel aus dem Interreg-Programm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein. In einer Phase, in der die Strukturfondsperiode 2021–2027 sich ihrem Ende nähert und die Ausgestaltung der Kohäsionspolitik nach 2027 noch unklar ist, fordert der Eurodistrikt eine verlässliche und bedarfsgerechte Fortführung der Förderprogramme. „Für uns steht fest: Die Interreg-Programme sind unverzichtbar für die Entwicklung unserer Grenzregion. Gerade in Zeiten dynamischer politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen müssen wir sicherstellen, dass ausreichend Mittel zur Verfügung stehen und diese zielgerichtet eingesetzt werden“, so der Geschäftsführer des Eurodistrikts PAMINA.

Besonders wichtig sei der Beibehalt der dezentralen Ausgestaltung der Kohäsionspolitik und eine administrative Vereinfachung der Projektabwicklung, um die Verwaltungskosten gering zu halten. Dabei dürfen die Prioritäten im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge – etwa Gesundheit, öffentlicher Nahverkehr, Katastrophenschutz, Bildung und Wasserversorgung – nicht vernachlässigt werden. „Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit schafft europäischen Mehrwert par excellence – mit vergleichsweise geringem Mitteleinsatz erzielen wir große Wirkungen für die Menschen in der Grenzregion“, betont Präsident Dietmar Seefeldt. Ein Wegfall der Interreg-Programme wäre daher nicht nur eine finanzielle Belastung für die Region, sondern auch ein fatales Signal für die europäische Integration.

Angesichts der erfolgreichen Erfahrungen mit dem Instrument der „funktionalen Räume“ im benachbarten Eurodistrikt Saarmoselle spricht sich der Eurodistrikt PAMINA außerdem für dessen Einführung in der kommenden Förderperiode aus. „Die dezentrale Steuerung und räumliche Ausrichtung der Fördermittel stärken die Effizienz und Wirkung der Programme vor Ort“, so der Geschäftsführer.

✦ **PAMINA-Kleinprojektfonds zur Förderung von grenzüberschreitenden Begegnungsprojekten**

Darüber hinaus konnten in einer außerordentlichen Vorstandssitzung drei neue Projekte im Rahmen des PAMINA-Kleinprojektfonds in die Förderung aufgenommen werden. Der Kleinprojektfonds ermöglicht es Trägern von grenzüberschreitenden Begegnungsprojekten, eine Förderung aus dem europäischen Interreg Oberrhein Programm für ihr Vorhaben zu beantragen. Der Aufruf gilt von September 2024 bis März 2029 und richtet sich an zivilgesellschaftliche Initiativen in den Themenbereichen Jugend, Sport, Kultur und nachhaltige Entwicklung, die in grenzüberschreitender Partnerschaft organisiert werden. Die Höhe der Förderung entspricht 60% des Gesamtbudgets des jeweiligen Kleinprojekts, wobei dieses zwischen 5.000 € und 65.000 € betragen darf. Insgesamt stehen hierfür 600.000 Euro aus dem EFRE zur Verfügung.

Neben den drei verabschiedeten drei Projekten laufen bereits zwei weitere Projekte. Eine Einreichung von Projektideen ist fortlaufend möglich.

Weitere Themen waren u.a. der EVTZ-Haushalt und die Tätigkeitsberichte 2024 des Eurodistrikt PAMINA und der INFOBEST PAMINA.

KONTAKT

EVTZ Eurodistrikt PAMINA

Annabell Schlösser – +33 (0)3 68 33 88 22 – annabell.schloesser@alsace.eu

Bilder

Der Abdruck der Fotos des Projektes ist kostenfrei. Bitte nennen Sie das Copyright:

BILD 1: Die anwesenden Mitglieder der Versammlung des EVTZ Eurodistrikt PAMINA ©
EVTZ Eurodistrikt PAMINA